

# Jens Lehmann denkt ans Aufhören!

**ENGLAND** gegen **DEUTSCHLAND** – das ist vor allem das Spiel des Jens Lehmann (37, Arsenal). Im kicker spricht der Torwart darüber – und über sich selbst.



**kicker:** Herr Lehmann, Sie spielen erstmals gegen England. Welche Bedeutung hat die Partie für Sie?

**Jens Lehmann:** Ich lebe hier, wir haben englische Freunde, meine Kinder gehen in eine englische Schule. Vor diesem Hintergrund der Nähe hat das Spiel natürlich einen ganz besonderen Stellenwert.

**kicker:** War es rückblickend ein Glücksfall, vor vier Jahren zu Arsenal wechseln zu können?

**Lehmann:** Auf jeden Fall. Ich glaube, dass ich besser geworden bin, weil ich mit besseren Spielern gespielt habe und unter einem Trainer trainiere, der seinesgleichen sucht. Ich spiele auf höchstmöglichem Niveau, höher geht nicht. Und ich habe eine Menge gelernt über den Fußball: Wie schnell er sein kann, wie athletisch, wie organisiert.

**kicker:** Ist der englische Fußball dem deutschen noch immer meilenweit voraus?

**Lehmann:** Voraus, ob meilenweit, weiß ich nicht. In der letzten Saison hatten beide Ligen zumindest noch ein unterschiedliches Niveau.

**kicker:** Kann die Bundesliga diesen Rückstand aufholen?

**Lehmann:** Schwer zu sagen. Mit Abstand zur WM lässt sich sagen, dass Jürgen Klinsmann mit seinen Methoden inspiriert hat.

**kicker:** Wie meinen Sie das?

**Lehmann:** Er wurde ja vor der WM aufs Heftigste kritisiert wegen seiner Methoden. Aber es hat sich gezeigt, dass er alle Positionen ziemlich optimal besetzt hat, angefangen

von Jogi Löw bis hin zu den Fitnesstrainern. Selbst die größten Kritiker müssen anerkennen, dass die Nationalelf eine riesige Euphorie ausgelöst und einen Riesenschritt nach vorn gemacht hat. Nicht umsonst orientieren sich inzwischen viele Bundesliga-Vereine an Klinsmanns Methoden.

**kicker:** Sind Sie überrascht, wie nahtlos der Übergang zu Joachim Löw funktionierte?

---

**„Wenn Manuel Neuer mich als sein Vorbild bezeichnet, ist er schon mal auf keinem schlechten Weg...“**

---

**Lehmann:** Nein, nicht wirklich. Ich war froh, dass die Entscheidung damals so getroffen wurde und kein Anderer Bundestrainer wurde, der wieder alles anders gemacht hätte. Jogi Löw treibt die Entwicklung mit seiner eigenen Note voran.

**kicker:** Trauern Sie noch der verpasserten WM-Chance hinterher?

**Lehmann:** Klar, es war wahrscheinlich eine einmalige Chance für mich.

**kicker:** Wäre der EM-Titel eine Entschädigung?

**Lehmann:** Das will ich so nicht sagen. Aber der EM-Titel ist ein realistisches Ziel. Die Chance, dass es klappt, liegt bei 25 Prozent. Es gibt drei andere sehr gute Mannschaften, die es zu schlagen gilt.

**kicker:** Welche sind dies?

**Lehmann:** Frankreich, Italien, dann Holland oder England.

**kicker:** Was ist mit England?

**Lehmann:** Von der individuellen Klasse her gehören die Engländer mit zu den Favoriten, aber aus irgendwelchen Gründen straucheln sie bei Turnieren immer wieder.

**kicker:** Haben Sie herausgefunden, welche Gründe dies sind?

**Lehmann:** Ich glaube, es ist ein psychisches Problem. Die Engländer haben eine andere Mentalität als wir Deutschen. Mehr möchte ich dazu nicht sagen.

**kicker:** Warum nicht?

**Lehmann:** Weil ich die Engländer nicht starkreden möchte. Schließlich spielen wir am Mittwoch gegen sie, und bei der EM könnten sie unser Gruppengegner werden.

**kicker:** Sie sind 37. Müssen Sie heute mehr in Ihren Körper investieren, um ihr Niveau halten zu können.

**Lehmann:** Zeitlich gesehen, ja. Nicht nur auf dem Trainingsplatz, sondern mehr denn je auch im Kraftraum. Denn ich muss fitter sein als meine jungen Konkurrenten.

**kicker:** Ist das eine Forderung von Arsene Wenger?

**Lehmann:** Ich weiß um seine Ansprüche: Wenn er das Gefühl hätte, ich würde nachlassen, würde er nicht zögern, mich nicht mehr spielen zu lassen. Vor diesem Hintergrund wusste ich bei der Vertragsverlängerung, dass es sehr anstrengend

wird, dass es aber auch schön ist, wenn es klappt.

**kicker:** Wovon machen Sie die Entscheidung, ihre Karriere zu beenden, abhängig?

**Lehmann:** Mal vorausgesetzt, dass mein Körper mitspielt, wahrscheinlich von der Motivation. Das ist ganz schön anstrengend, was ich hier mache. Und ich bin mir nicht sicher, ob ich das gerade hier bei Arsenal nach dieser Saison nochmal machen möchte – und ob ich nochmal Lust dazu habe.

**kicker:** Wäre ein Titelgewinn ein Grund zum Aufhören?

**Lehmann:** Natürlich ist es erstrebenswert, mit einem Titel aufzuhören. Etwas Schöneres gibt es nicht. Nur: Ich liebe Fußball, liebe das Spiel, mag es, mich zu quälen. Wenn ich nur Profi geworden wäre, um Titel zu holen, wäre ich die meiste Zeit ziemlich unglücklich gewesen.

**kicker:** Sehen Sie in Deutschland schon Ihren Nachfolger?

**Lehmann:** Es wäre unfair, darauf zu antworten. Im Moment spiele ich, und wenn jemand besser ist als ich, soll der spielen. Das wird mir Jogi Löw oder Andi Köpke zur gegebenen Zeit sagen.

**kicker:** Hat Manuel Neuer das Zeug, Sie zu beerben?

**Lehmann:** Von der Veranlagung her ist er ein sehr guter Torhüter. Und wenn er mich als sein Vorbild bezeichnet und sich früher Dinge von mir abgeschaut hat, ist er schon mal auf keinem schlechten Weg...

INTERVIEW: O. HARTMANN